

Manche Anleger fragen sich, ob die Börsenparty bereits vorbei ist und der Zeitpunkt gekommen ist, Gewinne ins Trockene zu bringen. Oder soll man doch noch zuwarten? Vista gibt Tipps und Informationen zur Entscheidungsfindung.

Patrick Liebi

Börsencrash

Wann ist es denn so weit?

Blenden wir zurück: Nach dem Jahrhundertcrash (2000–2002), als einige Aktien mehr als 50% ihres Wertes eingebüsst hatten, glaubten nicht nur die Kleinanleger, sondern auch etliche Anlageprofis nicht mehr richtig daran, dass Aktien langfristig am besten rentieren. Durch die massiven Kursanstiege in den letzten dreieinhalb Jahren haben viele Anleger erneut in Aktien investiert. Nicht zuletzt auch deshalb, weil Bekannte von den schönen Gewinnen geschwärmt haben und man es satt hatte, mit einem Zins von 0,5% abgespiessen zu werden. Nach den Sommerkorrekturen sind die Anleger verunsichert und stellen die Frage, ob es an der Zeit wäre, Gewinne ins Trockene zu fahren.

Markettiming – im richtigen Moment ein- und aussteigen

Zu Tiefstkursen kaufen und zu Höchstkursen verkaufen, das ist der Traum eines jeden Anlegers. Doch auf die Dauer gelingt dies nur ausgesprochenen Glückspilzen bzw. gar niemandem. Eine Studie von Fidelity (Investition in den S-&P-500-Index) von 1980 bis Ende 1989 zeigt Folgendes: Wer in all diesen Jahren immer dabei blieb, erzielte eine durchschnittliche Rendite von 17,6% pro Jahr. Wer nur die 10 besten Börsentage verpasste, kam noch auf eine Rendite von 12,6%. Wer gar an den 30 besten Tagen nicht mit von der Partie war, kam lediglich noch auf 3,9%



Rendite pro Jahr! Das richtige Timing gelingt auf lange Sicht niemandem. In der Angstphase ist man der Überzeugung, es werde noch weiter runtergehen, und in der Gierphase glaubt man an weiter steigende Kurse. Die entscheidende Frage ist deshalb nur diese: Wann benötige ich das Geld, das ich investieren möchte. Wer in Aktien investiert, braucht einen Anlagehorizont von mindestens 10, besser noch 15 Jahren.

Wo stehen wir heute? Tendenziell sind wir sicher eher in der Gierphase und nicht in einer Angstphase (es sei denn, es hätte sich beispielsweise ein Anschlag ereignet in der Zeit, in der Vista gedruckt und ausgeliefert wurde). Trotzdem: Die Börsenparty ist noch nicht vorbei. Im Gegensatz

zu 2000 sind die Börsen nach wie vor nicht teuer bewertet. Was bedeutet das? Für die Kursbewertung einer Aktie ist die Gewinnerwartung eine wichtige Grösse. Die Abkürzung für das Kurs-Gewinn-Verhältnis heisst P/E. Anhand dieser Kennzahl sieht man, ob ein Titel über- oder unterbewertet ist. Ein P/E von 20 sagt Folgendes aus. Angenommen, der Kurs einer Aktie liege bei CHF 300, dann wäre der Gewinn CHF 15, der pro Aktie erwirtschaftet worden ist. Im CH-Markt liegt das langjährige Mittel des P/E erstklassiger Aktien bei etwa 20. Aktien sind folglich nicht überwertet, und die Aussichten für 2008 und 2009 sehen rosig aus. Die Kassen der Firmen sind voll, und ein Ende der Übernahmen ist nicht in Sicht. Es



Patrick Liebi

Eidg. dipl. Finanzplanungsexperte
Inhaber der Patrick Liebi & Partner
Vorsorge- und
Finanzplanungszentrum GmbH
5430 Wettingen
www.patrickliebi.ch
info@patrickliebi.ch

Kostenlose Hotline Tel. 056 430 00 88

Exklusiv für unsere Leser:

Jeweils am Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr können Sie Fragen stellen zu den Themen: Vorsorge – Versicherungen – Anlageberatung – Wohneigentum – Steuern und Erbrecht. Patrick Liebi und sein Team beantworten während dieser Zeit Ihre Fragen und Anliegen.

ist nicht ausgeschlossen, dass der SMI (Swiss-Market-Index) in den nächsten Monaten die 10 000er-Marke knackt. Interessante Regionen sind die Schweiz, Zentraleuropa, Schwellenländer und Japan. Risiken kommen aus den folgenden Bereichen: Terroranschläge, Kriegausbrüche, und nach wie vor ist die Immobilienkrise in den USA nicht ausgestanden. Der Spruch «Hustet Amerika, so bebzt die ganze Welt» wird wohl weiterhin Gültigkeit haben.

Deshalb die wichtigsten Tipps:

Anlegen nach Zeithorizont

Kurzfristig (1 bis 2 Jahre)

Wer kurzfristig über seine Vermögenswerte wieder verfügen will oder muss, darf keinesfalls in Aktien investieren. Lassen Sie Ihr Geld auf dem Sparkonto. Und: Lassen Sie die Finger von Renditeoptimierung auf kurzfristigen Anlagen. Eine höhere Rendite auf ein, zwei Jahre bringt gar nichts.

Mittelfristig (3 bis 10 Jahre)

Obligationen- oder eine Obligationenfondstrategie (die besten Obligationen- und Immobilienfonds von verschiedenen Anbietern) oder ab fünf Jahre Anla-

gehorizont in eine defensive Fondsstrategie mit einem Aktienanteil von 25%.

10 Jahre und mehr

Ausgewogene Strategie mit 50% Aktien. Ist der Anlagehorizont noch länger, könnte die Quote sogar noch erhöht werden. Wer glaubt, es spiele keine Rolle, ob sein Geld auf einem Konto liege oder in einem gut angelegten Depot, täuscht sich gewaltig. CHF 100 000 mit 1% Zins wachsen in 30 Jahren auf CHF 135 000. Die gleichen CHF 100 000 in ein Wertschriftendepot investiert, entwickeln sich mit 7% Rendite auf unglaubliche CHF 811 000. Eine Differenz von CHF 676 000. Gibt es nicht unzählige 50-Jährige, die von einer vorzeitigen Pensionierung mit 60 träumen, aber traurig feststellen müssen, dass sie es nicht schaffen werden, von ihrem Einkommen jährlich 60 000 auf die Seite zu bringen?

Diversifizieren

Die meisten Depots, die wir zu Gesicht bekommen, sind schlecht diversifiziert. Wenige Einzeltitel, oft nur die gleiche Branche und dabei nur in der Schweiz investiert. Je mehr Titel Sie in Ihrem

Depot haben, umso kleiner wird das Risiko, grössere Verluste zu erleiden. Eine optimale Diversifikation erreichen Sie am besten mit einer Fondsstrategie. Kaufen Sie die besten Fonds von verschiedenen Anbietern. Machen Sie nicht den Fehler, dass Sie nur die Fonds der Hausbank kaufen.

Trennen Sie sich von schlechten Titeln

Eine weitere Eigenheit besteht leider bei vielen Anlegern darin, Aktien, die sich gut entwickeln, schon bald mit kleinem Gewinn zu verkaufen. Umgekehrt werden Aktien, die in der Verlustzone sind, erst veräussert, wenn mindestens wieder der Einstandspreis erreicht ist. Auf diese Weise besteht das Depot mit der Zeit nur noch aus Nieten! Wenn Kunden gefragt werden, ob sie diese Titel auch heute noch kaufen würden, verneinen sie. Stellen Sie sich deshalb die folgende Frage: Angenommen, Sie würden erst jetzt investieren, welche Titel würden Sie kaufen? Sind es andere, als Sie in Ihrem Depot haben, müssen Sie blitzartig verkaufen. Sie sollten keine Titel in Ihrem Depot haben, auf die Sie hoffen, sondern nur Titel, an die Sie glauben.

TEBODONT® mit Teebaumöl

- pflegt und kräftigt das Zahnfleisch
- erfrischt nachhaltig
- hemmt die Plaque- und Kariesbildung
- klinisch erfolgreich getestet

Gel
Mundspülung
Spray
Stretch floss
Zahnpaste

Dr. Wild & Co. AG, 4132 Muttenz